

Gemeinsames Projekt „Politische Impulse, z.B. Wahlprüfsteine“

Skizze eines [methodischen Vorgehens](#)

[hier](#): Erstes Treffen auf Einladung von EUROSOLAR in Bonn am 13.1.2017

1. Inhaltliches

ZIEL:

Findung eines inhaltlichen Konsenses unter denen, die am 13.1. zusammenkommen. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass es ein Konsens sein muss, der auch den in der Bevölkerungsmehrheit (die laut Umfragen nach wie vor die E-Wende will) latent bestehenden Konsens zum Ausdruck bringt.

Gedanken zum Inhalt:

Wie auch in der BBEn-Stellungnahme zu „Strom 2030“

- ausgehen vom sich beschleunigenden Klimawandel:
- "Klimawandel beschleunigt sich - Energiewende wird gebremst. - Das muss umgekehrt werden!"
- Einbezug der geopolitischen Auswirkungen von Klimawandel und Umweltzerstörung: Der für Menschen geeignete Lebensraum schrumpft
>> Flüchtlingsproblematik!

Wie kann der Umstieg auf die EE beschleunigt werden?

- - Indem der **Strommarkt** so gestaltet wird, dass die wirklichen mit der jeweiligen Energieerzeugungstechnik verbundenen Kosten im jeweiligen Preis zum Ausdruck kommen.
- - Indem die mit dem **dezentralen** Wesen der EE gegebenen Möglichkeiten der **Eigeninitiative** der Bürger nicht eingeeengt und beschnitten, sondern angeregt werden:
 - **Schluss mit der EEG-Umlage auf Eigenverbrauch und Mieterstrom** (wodurch die für die Förderung der EE erfundene EEG-Umlage in ihr Gegenteil verkehrt wird)!
 - Unbürokratische Ermöglichung von **Verbundlösungen** zwischen Nachbarn, in Dörfern und Quartieren, unbürokratische Ermöglichung von Balkonkraftwerken!
- Zur Vorbereitung der 100%igen Gesamtversorgung mit EE müssen **jetzt wegweisende Projekte** gestartet werden, die die 100%ige Versorgung auf begrenzten Gebieten erproben: grundlastsichere Versorgung durch Kombikraftwerke, intelligentes Management von Erzeugung/Verbrauch,

Kurz- und Langzeitspeicherung etc.

Das bisher für 2016 - 2020 etablierte Projekt „NEW 4.0“ (Norddeutsche Energiewende), welches die 100%ige Versorgung mit EE für den Raum Schleswig-Holstein + Hamburg anstrebt, scheint den genannten Bedingungen sehr zu entsprechen und sollte daher unterstützt und als Vorbild für weitere Regionen (Lausitz?) - mutatis mutandis - vorgeschlagen werden.

- **Übernahme von Netzen** muss unbürokratisch ermöglicht werden.

Solche Inhalte in die Form von WAHLPRÜFSTEINEN bringen
- mit der Doppelfunktion:

- PolitikerInnen Gelegenheit zur Positionierung geben
- und Botschaft-Verbreitung in die ganze Bevölkerung.

Letzteres zunächst auf den den EE-Akteuren unmittelbar zur Verfügung stehenden Kanälen verbreiten, dann Verbände wie Klima-Allianz (wichtig, dass es dort nicht auf der Leitungsebene hängen bleibt, sondern nach unten in ihre zahlreichen und bedeutenden Mitgliedsorganisationen geht) oder BUND. Natürlich sollten es die ordentlichen Mitglieder des BBEn aufgreifen (!!!) und an alle ihre Fördermitglieder und Kunden herantragen und in ihren Organen verbreiten (z.B. GLS-Bankenspiegel). Betroffene Branchenverbände (z.B. Genossenschaftsprüfverbände) einbeziehen.

(Weiteres und Genaueres zur Öffentlichkeitsarbeit und Arbeit mit Medien weiter unten)

2. Welche organisatorischen Rahmenbedingungen benötigen wir für die Kampagne?

- i. E-Mailverkehr
- ii. Telefonkonferenzen
- iii. Protokoll,

- iv. Sekretariat, Geschäftsstelle
- v. Zeitrahmen für Mitzeichnungen innerhalb einer Vereinigung, Ansprechpartner, „wer hat Hut auf?“
- vi. IT-Formate (MS-Word ...)
- ii. Wollen wir personelle Ressourcen festlegen?
 - i. Anzahl insgesamt,
 - ii. Anzahl pro Vereinigung,
 - iii. Kontaktdaten,
 - iv. Zeitliche Verfügbarkeiten.

3. Nationale politische Termine, die ein Strukturgerüst für die Kampagne darstellen können:

Wahltermine

2017: 12.02. BPräs: 16. Bundesversammlung
 26.03. LTag Saarland
 07.05. LTag Schleswig-Holstein
 14.05. LTag Nordrhein-Westfalen
 17. bis 24.09. BTag alle Bundesländer

2018: 14.01. LTag Niedersachsen
 Frühjahr Kommunalwahl in Schleswig-Holstein
 Herbst LTag, Bezirkstage Bayern
 Herbst LTag Hessen

4. GEMEINSAME Aktionen vor Wahlen (übergeordnete inhaltliche Aspekte!)

- iii. **Wer sind unsere Zielpersonen, -gruppen?**
 - a. Parteien,
 - b. Ausgewählte Regierungsvertreter*innen,
 - c. Ausgewählte Politiker*innen,
 - d. (regierungsnahe) Vereinigungen, die keine (schnellstmögliche) Umstellung des Energiesystems wollen,
 - e. Bestimmte Medien (Anstalten).
- iv. **Wer sind unsere Adressaten?**
 - a. Wähler*innen,
 - b. Politiker*innen,
 - c. Journalist*innen.
- v. **Welche Inhalte bieten sich für GEMEINSAME Aktionen an?**
 - a. Wenige Kern-Themenfelder?
Wenn ja, welche?
 - b. Viele Themenfelder?
Wenn ja, welche über III.a. hinaus?

vi. Maßstäbe

- i. Wissenschaftlicher Anspruch?
- ii. Pro und Contra Botschaften
(z. B. zentral/dezentral)?
- iii. reißerische (medienwirksame) Darstellung?

**vii. Maßstäbe für Inhalte
Übersichtlichkeit, Überschaubarkeit**

- a. kurze Botschaften,
- b. Einfache Worte,
- c. kurze Sätze.

**5. GEMEINSAME Aktionen vor Wahlen
(ohne fachspezifische Aspekte!)**

- viii. Haben wir Vorstellungen über den Mehrwert GEMEINSAMER Aktionen?
- ix. Wer möchte generell aktiv werden?
 - x. Wer möchte nur vor bestimmten nationalen Terminen aktiv werden?
- xi. Wer bietet Besonderheiten/Stärken
 - i. spezielle fachliche Kenntnisse,
 - ii. Bekanntheit, hohes Maß an Glaubwürdigkeit,
 - iii. Erfahrungen mit social-media:
Facebook-Administration, youtube-Videos, Webdesign,
 - iv. Finanzielle Stärke/Budget,
 - v. Kampagnen-Erfahrungen,
 - vi. Wer wirbt ggfs. zusätzliche finanzielle Unterstützung
Externer ein (z. B. für Kampagnen)?
 - vii. Projektmanagement-Erfahrungen,
 - viii. Strategisches Vorgehen
 - ix. Erfahrungen im Umgang mit BTag-/LTag-Ausschüssen,
Bundes-/Landesregierung, ausgewählte Politiker*innen,
ausgewählte Regierungsvertreter*innen
- xii. **Wie erreichen wir unsere Zielgruppe(n)?**
 - a. **social-media:**
=> Twitter, Facebook, youtube, Webseiten
 - b. **Printmedien:**
=> Anzeigen, Presseartikel
=> Interviews, Leserbriefe sind zwar EINZEL-
Aktionen, könnten allerdings gemeinschaftlich
vorbereitet werden.
 - c. **Gemeinsam abgestimmte Schreiben** an:
=> ausgewählte Vertreter aus Politik und Regierung

- d. **Radio und TV:**
=> Spots (teuer),
=> Teilnahme an Talkshows sind zwar EINZEL-
Aktionen, könnten allerdings gemeinschaftlich
vorbereitet werden.

6. Label

- Sehr wichtig wäre ein zentrales **Label**, wodurch die Einheit in der Vielfalt kenntlich gemacht würde!!!

Worte, die mir hierzu einfielen:

"Energetisierung von unten" oder der Vorschlag von Daniel Bannasch: Umwandlung des Anti-AKW-Labels: Innen die Sonne, außen rum statt „Atomkraft Nein danke!“ „Sonne - super, sauber“